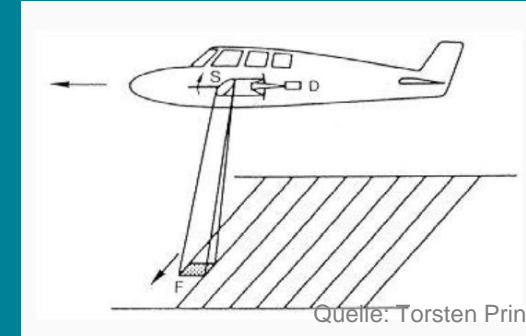




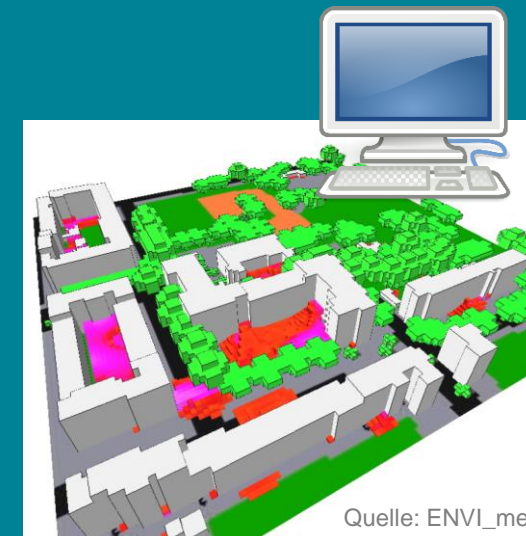
Thermalscannerbefliegung 1997+2010

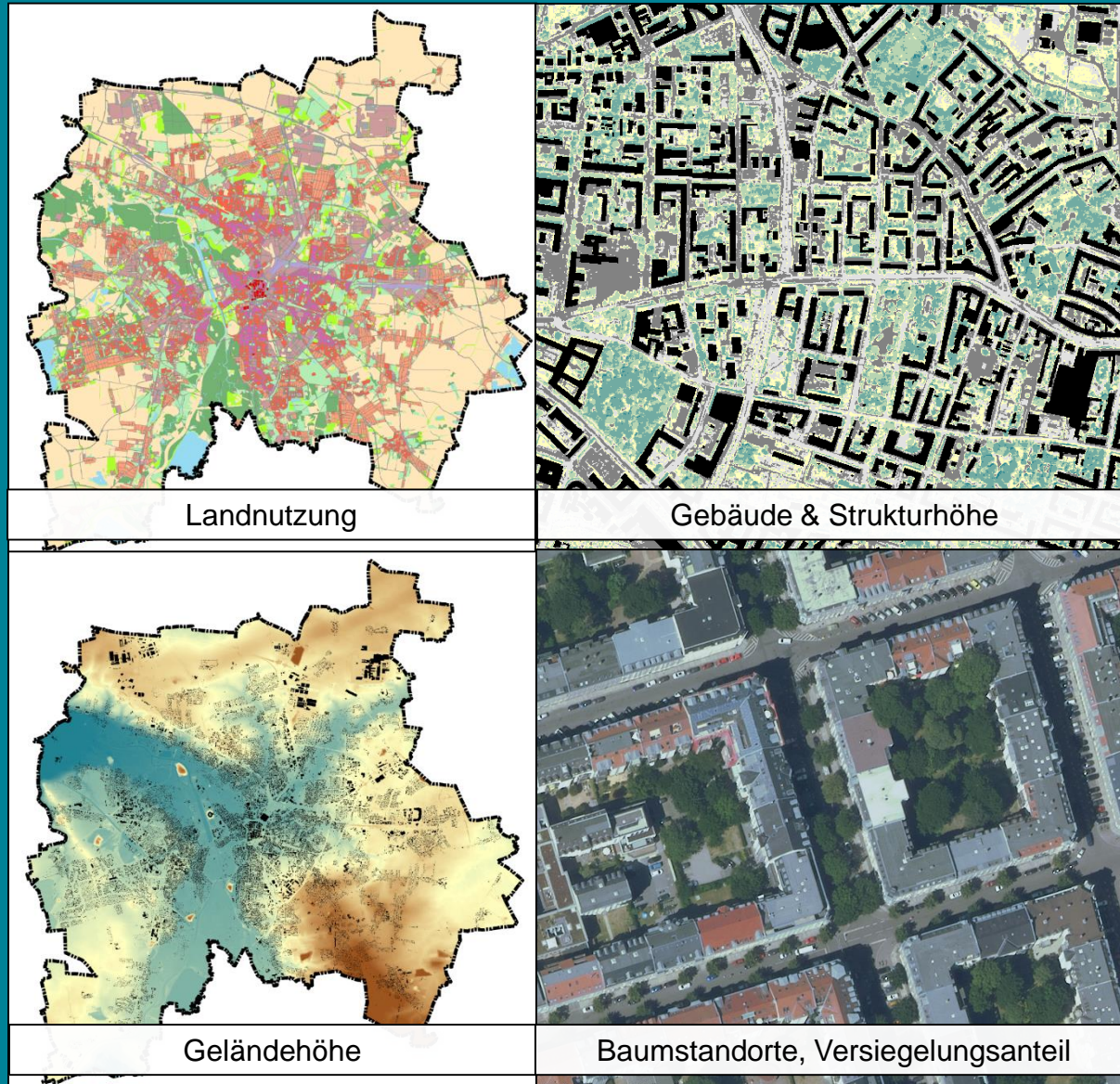
IST-Situation zum Befliegungszeitraum



Computergestütztes Rechenmodell (Stand 2017)

Berechnung für eine festlegbare Wetterlage im Rahmen der Rechenauflösung und Genauigkeit der Eingangsdaten

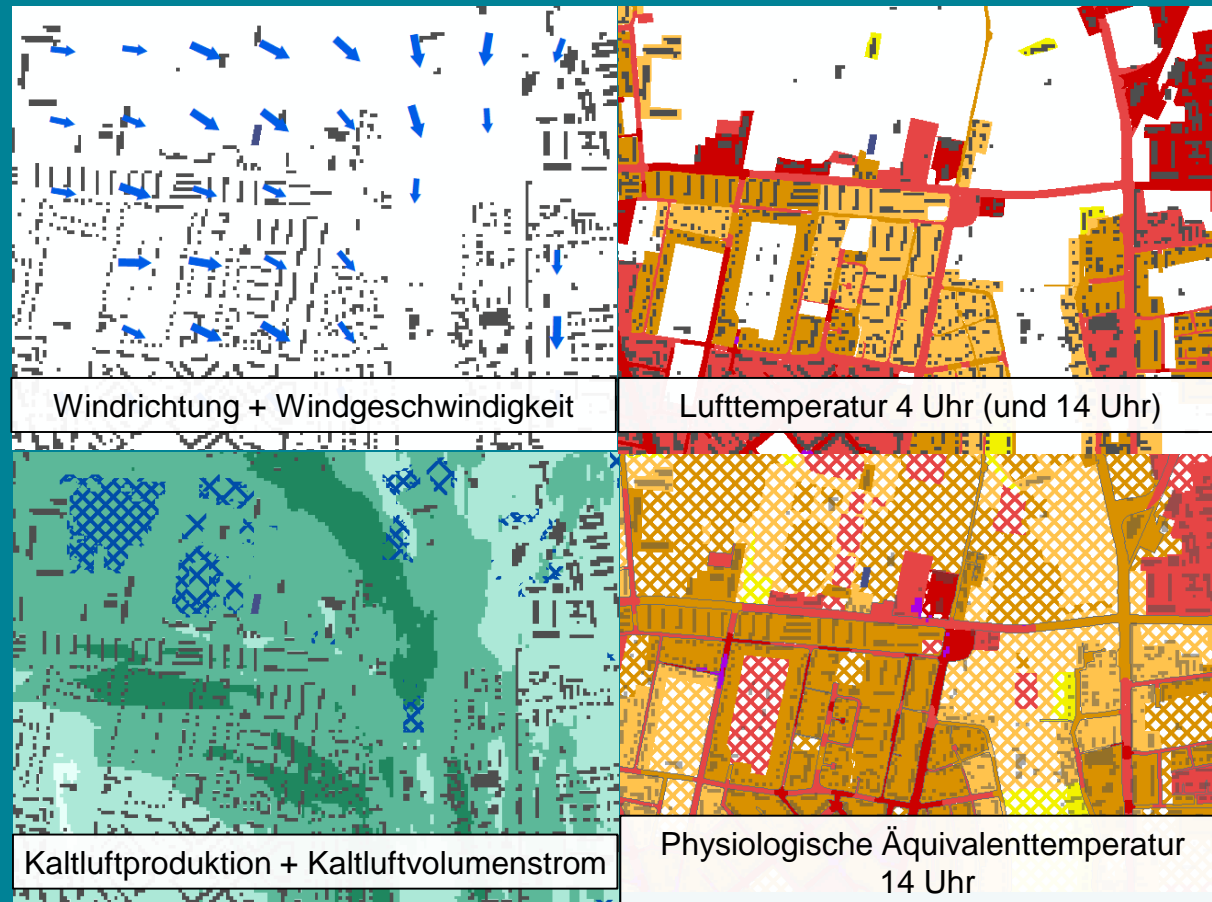




Stadtklimaanalyse als Handlungsgrundlage

- Bearbeitung durch Stadtverwaltung und externes Ingenieurbüro
- Hochaufgelöste Eingangsdaten
- Flächengenaue Ergebnisse

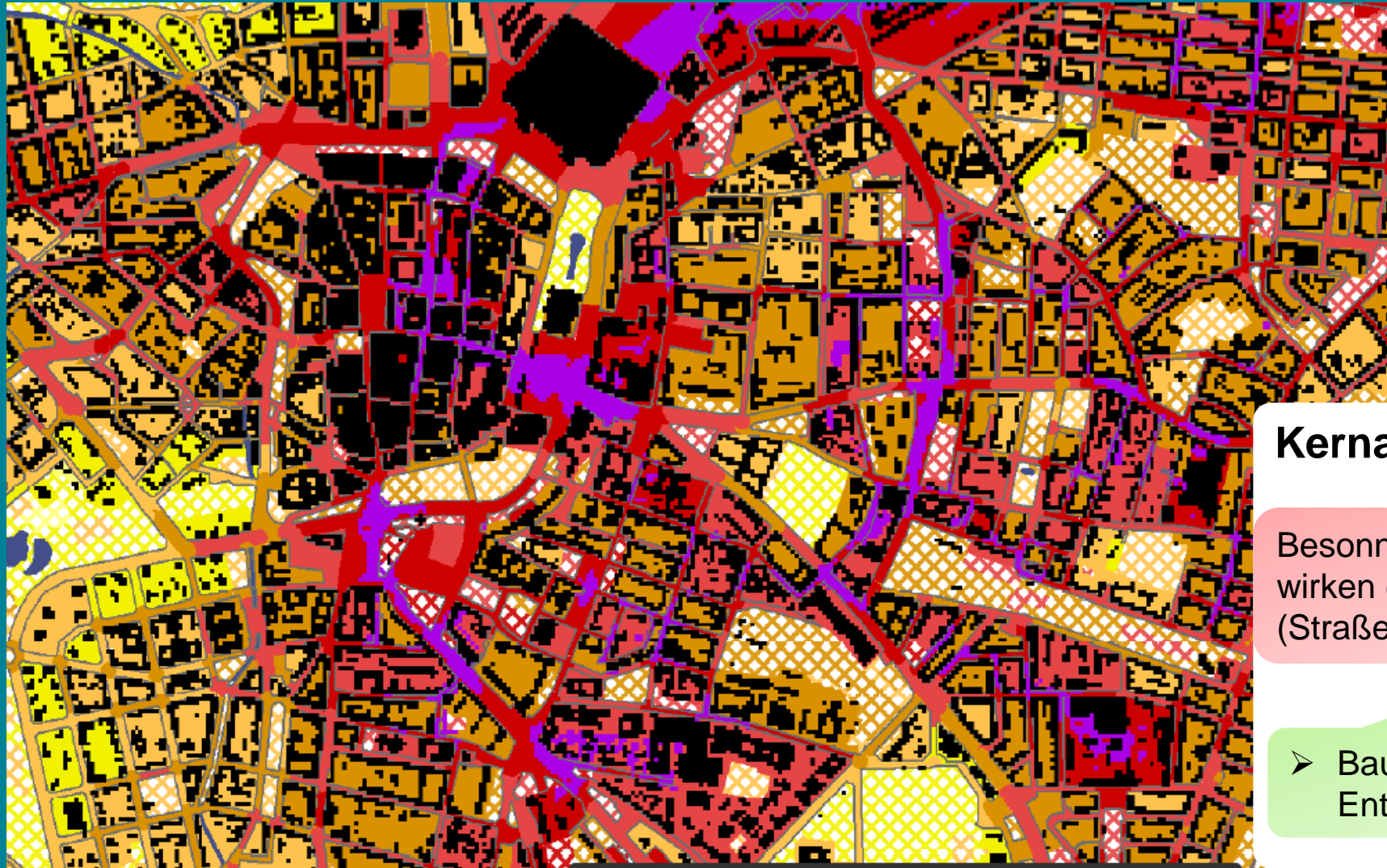
Modellergebnisse



- Auflösung 10 m x 10m für den internen Gebrauch
- Veröffentlichung i.d.R. auf Blockebene
- **Nachts:** Aussagen zu Kaltluftprozessen + Schlafklima
- **Tags:** Verschneidung von Temperatur, Wind, Strahlung und Feuchtigkeit für Aussagen zum thermischen Empfinden der Bürger*innen



Stadtklimasituation am Tag



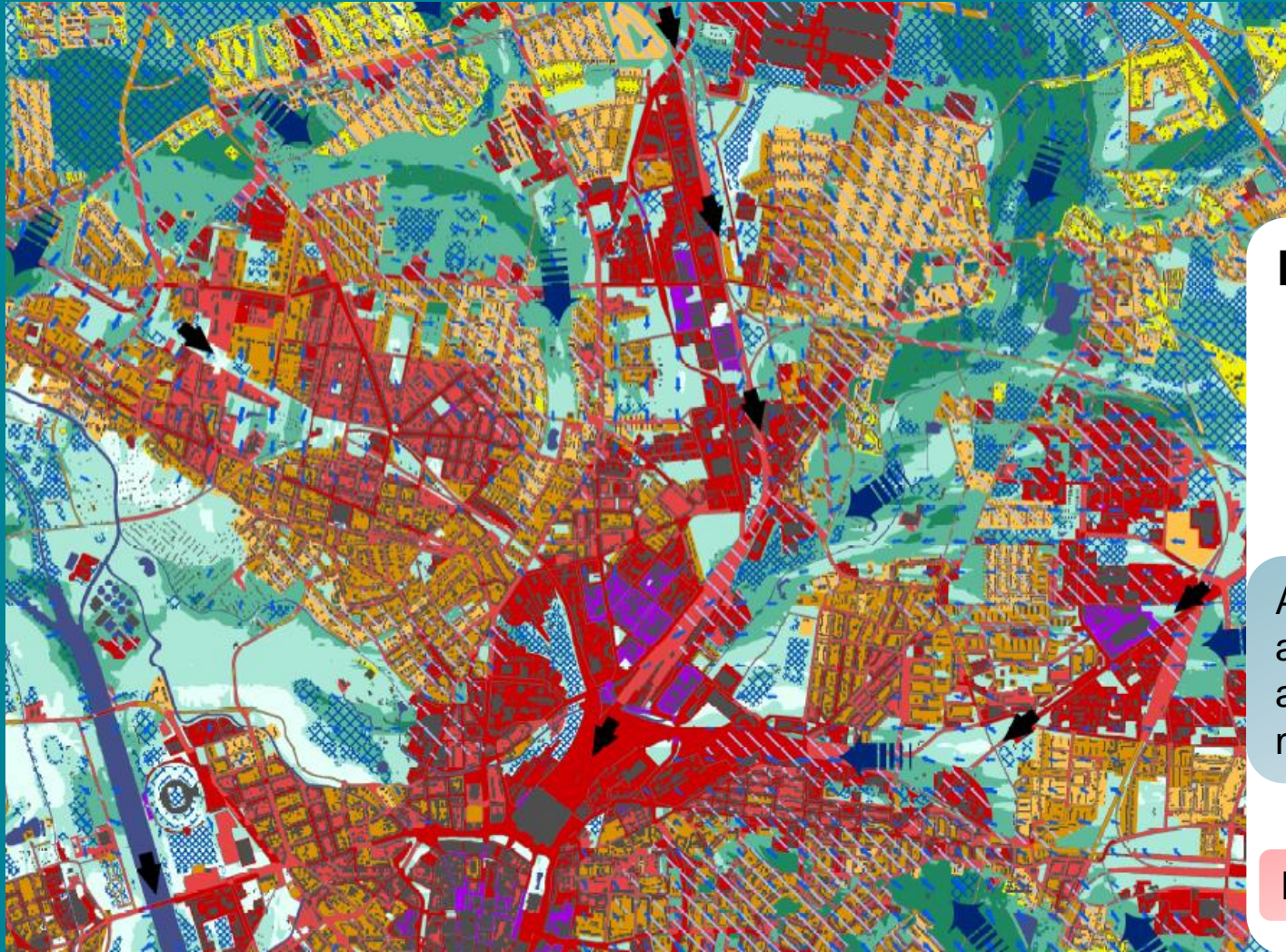
Kernaussagen:

Besonnte versiegelte Flächen bewirken extreme Wärmebelastung (Straßennetz + öffentliche Plätze)

- Baumschatten bringt Entlastung (Parks, Innenhöfe)



Stadtklimasituation in der Nacht



Kernaussagen:

Norden, Osten & teilweise der Süden Leipzigs profitieren von Kaltluft

ABER: Belastung wird nur anteilig reduziert. Besonders die am Tage heißen Gebiete bleiben meist auch nachts zu warm.

Im Westen fließt kaum Kaltluft.



Planungshinweiskarte – Bewertungen/Empfehlungen



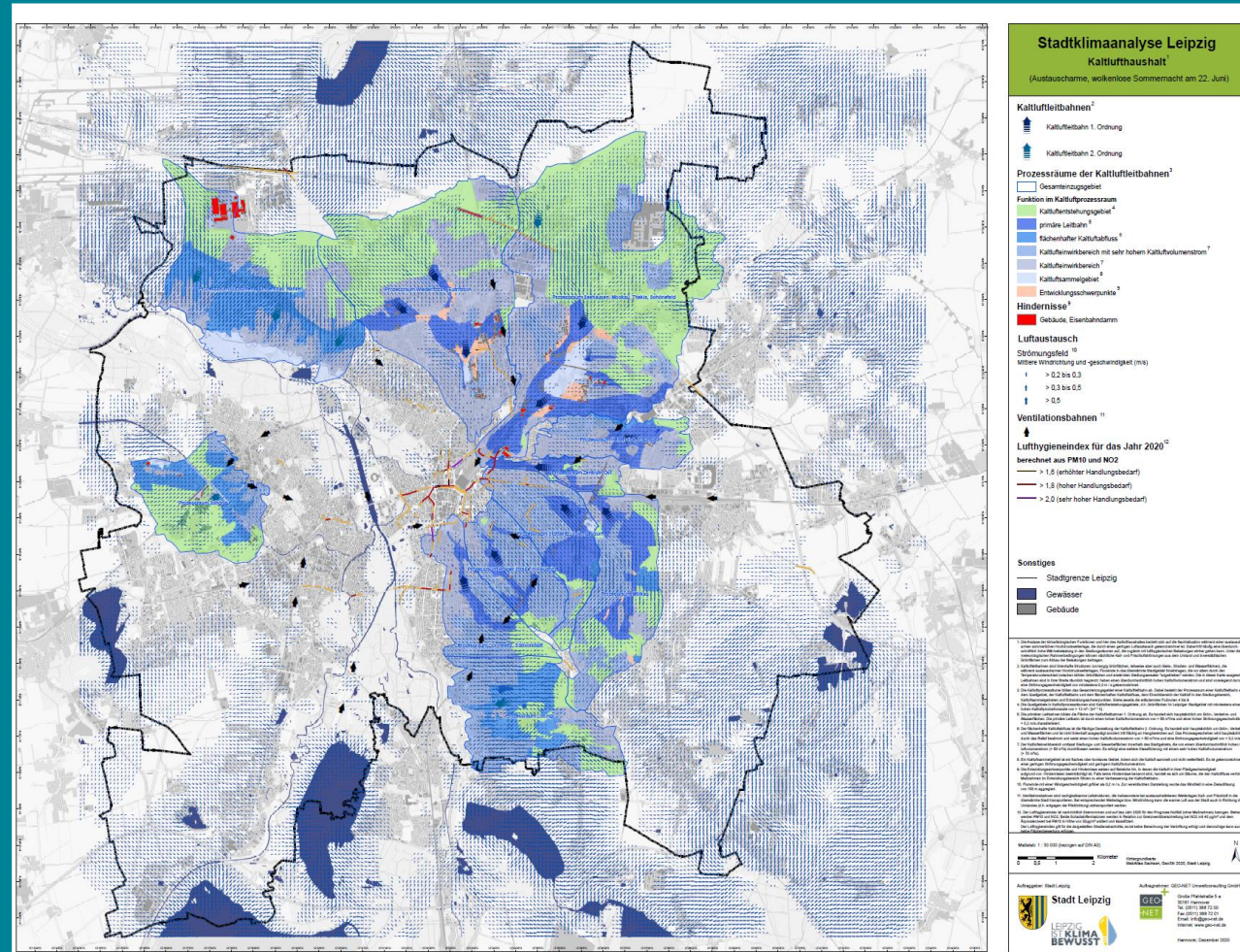
- Kombination Tag/Nacht
- Festlegen von Handlungsprioritäten

Kernaussagen:

Gesamtstädtische Entlastung funktioniert nur über ein **überörtliches Kaltluftsystem** und **vernetzte lokal wirksame Maßnahmen**



Kaltlufthaushalt - Kaltluftprozessräume





Stadtklimatische Sanierungsbereiche und besonders schützenswerte Grünflächen

